

DIE ODONATEN DER RHEINAUE BEI BURKHEIM, KAISERSTUHL, BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND — [THE ODONATA OF THE RHEINAUE NEAR BURKHEIM, KAISERSTUHL, GERMAN FEDERAL REPUBLIC]

*The odon. fauna of a creek in the Upper Rhine area near the city of Freiburg is given. The dominant sp. is Cercion lindenii (Sel.).*

Die Auen des Oberrheingebietes haben durch die Rheinkanalisation und die Grundwasserspiegelsenkungen sehr gelitten. Auf Höhe des Kaiserstuhls (bei Burkheim) finden wir in dem dichten Auwald vom Rhein abgeschnittene Altarme, verschiedene Zuflüsse mit z.T. sauberem Wasser und durch Kiesabbau neu entstandene Weiher. Näher untersucht wurde ein Fließwasserabschnitt am Sportplatz Burkheim (UTM-Koordinaten LU 9429), der durch Stau an einem Wehr auf über 10 m verbreitert und damit der Sonne ausgesetzt war. Damit konnten sich ein schmaler Riedsaum am Ufer und gute Tauchblattpflanzenbestände (*Potamogeton*-Arten, *Ceratophyllum*) entwickeln. Das Wasser war mäßig warm (16-19° an Sommer-Sonnentagen), mit pH 7 und 9°dH Härte.

Bemerkenswert unter den Libellen sind vor allem *Cercion lindenii* (massenhaft z.B. am 3.7.1976) und *Erythromma viridulum* (in Anzahl z.B. 3.7.1976). An spezifischen Fließwasserarten wurde nur *Calopteryx splendens*

(einzelne z.B. 8.7.1977) nachgewiesen, *Gomphus vulgatissimus* möglicherweise übersehen. Gut vertreten waren Arten der Flachlandflüsse wie *Platycnemis pennipes* (etliche z.B. 23.5.76) *Coenagrion pulchellum* (in Anzahl z.B. 23.5.1976), *Ischnura elegans* (zahlreich z.B. 23.5.76), *Pyrrhosoma nymphula* (in Anzahl 23.5.76), *Lestes viridis* (sehr zahlreich z.B. 18.9.76, schlüpfend z.B. 6.7.76), *Brachytron pratense* (einzelne 23.5.76), *Somatochlora metallica* (einzelne 28.8.75), *Libellula fulva* (23.5.76) und Teicharten wie *Coenagrion puella* (in Anzahl), *Enallagma cyathigerum* (als Gast), *Sympecma fusca* (etliche 23.5.76, frisch geschlüpfte 28.8.75), *Lestes sponsa* (Einzelfunde), *Aeshna grandis*, *A. mixta*, *Anax imperator*, *Cordulia aenea*, *Libellula depressa*, *L. quadrimaculata* (alle jeweils in geringerer Zahl), *Orthetrum cancellatum* (etliche z.B. 6.7.76), *Sympetrum striolatum* (frisch geschlüpft z.B. 6.7.76, zahlreich z.B. 18.9.76) *S. sanguineum* (etliche), *S. vulgatum* (Einzelfunde). Dazu kommen noch Riedarten wie *Sympetrum depressiusculum* (2 ♂ 18.9.76) und *S. pedemontanum* (einzelne 28.8.75, 18.9.76, 23.9.76). Nur an den Kiesgrubenweihern beobachtet wurden *Gomphus pulchellus* (z.B. 23.5.76), *Somatochlora flavomaculata* (einzelne 8.7.77) und *Sympetrum meridionale* (1 ♂ frisch geschlüpft am 8.7.1977).

In der Libellenfauna haben damit entsprechend dem günstigen Klima des Gebietes mediterrane Libellenarten einen hohen Anteil.

E. Schmidt, Biologie Didaktik, Pädagogische Hochschule, Römerstr. 164, D-5300 Bonn, Bundesrepublik Deutschland.